

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

# Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Ethik

in Kombination mit Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik und  
Informationstechnik, Informatik, Körperpflege oder Metalltechnik

## Master of Education (M.Ed.)

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 1A: Einführung in das Studium der Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1003	5CP	150h	120h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1003-ps	Einführendes Proseminar	5	PS	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Eine eingehendere Vertrautheit mit dem für die Ausbildung im Fach Philosophie wesentlichen Lehrveranstaltungstyp „Seminar“ verschafft in diesem Modul exemplarisch die Beschäftigung mit einem speziellen Thema (klassisches Werk oder systematische Fragestellung): Systematisches Thema oder Lektürekurs zu einem klassischen oder bedeutsamen zeitgenössischen Werk/Autor der Theoretischen oder Praktischen Philosophie in exemplarischer Absicht.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren;</li> <li>• können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren;</li> <li>• verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern;</li> <li>• können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen;</li> <li>• verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;</li> <li>• verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Praktischen Philosophie;</li> <li>• können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten;</li> <li>• beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Fachprüfung in Form schriftlicher Essays während der Vorlesungszeit				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				
	Standard				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 2A Aufbau Theoretische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1004	5CP	150h	120h	1 Semester	Jährlich/SoSe
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1004-ku	Logik und Argumentation (inkl. Tutorium)	5	Ü	4
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Das Modul behandelt die Grundlagen der formalen Logik für Philosophen (Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Syllogistik). Themenfelder sind: Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie. Schwerpunkte beziehen sich auf Geltungs- und Erklärungsansprüche philosophischer, geistes- und naturwissenschaftlicher Theoriebildungen. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen sie über Grundkenntnisse der formalen Logik und ihrer Notationsweisen und Techniken (Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Syllogistik);</li> <li>• können sie Aussagen, Schlüsse und Fehlschlüsse, Argumentationsformen identifizieren und analysieren;</li> <li>• können sie elementare Begründungsstrategien (Deduktion, Induktion, Abduktion) unterscheiden und deren philosophische Problematik, Leistungen und Grenzen einschätzen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Erfolgreicher Abschluss von 1A-1 empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Klausur				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestehen der Klausur				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				
	Standard				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 2A Aufbau Theoretische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1005	5CP	150h	120h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1005-ku	Aufbau: Theoretische Philosophie I	5	PS/VL	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches/bedeutsames zeitgenössisches Werk/einen Autor oder systematisches Thema der Theoretischen Philosophie. Themenfelder sind: Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie. Schwerpunkte beziehen sich auf Geltungs- und Erklärungsansprüche philosophischer, geistes- und naturwissenschaftlicher Theoriebildungen. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sie mit Ansätzen, Grundproblemen und Argumentationsformen der Theoretischen Philosophie vertraut;</li> <li>• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Theoretischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Theoretischen Philosophie</li> <li>• können sie Anschlussstellen der Theoretischen Philosophie an grundlegende Fragen anderer Disziplinen/Wissenschaften identifizieren (Interdisziplinarität);</li> <li>• können sie Texte auf ihre Wissensansprüche hin einer kritischen Lektüre unterziehen;</li> <li>• wissen sie die Unterschiedlichkeit von Erkenntnis-, Rationalitäts- und Objektivitätsbegriffen in der Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte und verschiedenen Wissenstraditionen in vergleichender Perspektive einzuschätzen;</li> <li>• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Theoretischen Philosophie ausbilden und vertiefen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Erfolgreicher Abschluss von 1A-1 empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				
	Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 3A Aufbau Praktische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1007	5CP	150h	120 h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1007-ku	Reflexion normativer Ordnungen	5	PS	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Das Modul behandelt in einem exemplarischen Zugang die Themenfelder: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren;</li> <li>• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie;</li> <li>• verstehen sie die gesellschaftliche Relevanz und geschichtliche Wirkmächtigkeit der Praktischen Philosophie bzw. von Politischer Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Moralphilosophie;</li> <li>• können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen;</li> <li>• können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik);</li> <li>• können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen Lektüre unterziehen;</li> <li>• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Erfolgreicher Abschluss von 1A-2 empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Fachprüfung in Form einer Hausarbeit				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				
	Standard				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	BA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 3A Aufbau Praktische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1008	5CP	150h	120h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1008-ku	Aufbau: Praktische Philosophie I	5	PS/VL	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches oder bedeutsames zeitgenössisches Werk/einen Autor oder systematisches Thema der Praktischen Philosophie. Themenfelder sind: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren;</li> <li>• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie;</li> <li>• können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen;</li> <li>• können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik);</li> <li>• können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen Lektüre unterziehen;</li> <li>• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Erfolgreicher Abschluss von 1A-2 empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b>				
	Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				
	Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	BA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Fachdidaktik					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-3004	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-3004-se	Philosophie im Unterricht I	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul dient zum Erwerb der fachdidaktischen Kenntnisse und schulspezifischen Kompetenzen zur Vermittlung des Fachs Philosophie/Ethik. Es sollen außerdem die im Modul 6A-1 erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der fachspezifischen Vermittlungsprobleme exemplarisch an relevanten fachphilosophischen bzw. ethischen Themen ergänzt und vertieft werden. In diesem Modul bekommen Studierende einen Überblick über Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze sowie über Unterrichtsformen, Methoden, Schulbücher und Medien. Sie werden außerdem für die spezifischen Probleme bei der Gestaltung von Bildungsprozessen in ethnisch und religions- / weltanschaulich heterogen geprägten Lerngruppen sensibilisiert.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden dieses Modul abgeschlossen haben, können Sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den wichtigsten Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischen Ansätze reflektiert umgehen</li> <li>• Unterrichtsformen, Methoden, Schulbücher und Medien des Fachs Philosophie/Ethik exemplarisch anwenden</li> <li>• Sozialwissenschaftliches, und kulturreflexives Kontextwissen bei der Gestaltung von Bildungsprozessen in ethnisch und religions- / weltanschaulich heterogen geprägten Lerngruppen exemplarisch einsetzen</li> <li>• Philosophische bzw. ethische Themen und Probleme im Hinblick auf ihre Vermittlung im Unterricht erschließen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss von 1A-1, 1A-2, 2A-1, 3A-1dringend (!) empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Fachprüfung in Form einer Hausarbeit				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der schriftlichen Prüfung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standard				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Fachdidaktik					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-3005	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-3005-se	Philosophie im Unterricht II	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul dient zum Erwerb der fachdidaktischen Kenntnisse und schulspezifischen Kompetenzen zur Vermittlung des Fachs Philosophie/Ethik. Es sollen außerdem die im Modul 6A-1 erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der fachspezifischen Vermittlungsprobleme exemplarisch an relevanten fachphilosophischen bzw. ethischen Themen ergänzt und vertieft werden. In diesem Modul bekommen Studierende einen Überblick über Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze sowie über Unterrichtsformen, Methoden, Schulbücher und Medien. Sie werden außerdem für die spezifischen Probleme bei der Gestaltung von Bildungsprozessen in ethnisch und religions- / weltanschaulich heterogen geprägten Lerngruppen sensibilisiert.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden dieses Modul abgeschlossen haben, können Sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den wichtigsten Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischen Ansätze reflektiert umgehen</li> <li>• Unterrichtsformen, Methoden, Schulbücher und Medien des Fachs Philosophie/Ethik exemplarisch anwenden</li> <li>• Sozialwissenschaftliches, und kulturelles Kontextwissen bei der Gestaltung von Bildungsprozessen in ethnisch und religions- / weltanschaulich heterogen geprägten Lerngruppen exemplarisch einsetzen</li> <li>• Philosophische bzw. ethische Themen und Probleme im Hinblick auf ihre Vermittlung im Unterricht erschließen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss von 1A-1, 1A-2, 2A-1, 3A-1dringend (!) empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				



<b>Modulname</b> Theoretische Philosophie					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2001	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2001- se	Theoretische Philosophie I (wechselnde Themen)	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul behandelt zentrale Fragen der theoretischen Philosophie an der exemplarischen Rekonstruktion wesentlicher Positionen etwa der Metaphysik und Ontologie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie oder Philosophie des Geistes. Dabei wird auf systematische Rekonstruktion und historische Einbettung gleichermaßen Gewicht gelegt.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Studierende</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die zentralen Argumente der klassischen Positionen der theoretischen Philosophie und können sie problemgeschichtlich verorten;</li> <li>– wissen Argumentationen kontrastierend darzustellen und vor dem Hintergrund relevanter Leitunterscheidungen Argumenttypen zu identifizieren;</li> <li>– können mit fachphilosophischen Terminologien umgehen;</li> <li>– können die Reichweite und Geltungsansprüche zentraler Theoriestücke darstellen und beurteilen,</li> <li>– können die Verbindungen theoretisch-philosophischer Problemstellungen zu Fragen der Praktischen Philosophie einschätzen,</li> <li>– können sich die weiteren Themengebiete des Moduls ausgehend von der exemplarischen Behandlung im Seminkontext eigenständig erarbeiten, und</li> </ul> können Diskussionen und Ergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 1A und 2A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Theoretische Philosophie					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2002	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2002-se	Theoretische Philosophie II (wechselnde Themen)	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul behandelt zentrale Fragen der theoretischen Philosophie an der exemplarischen Rekonstruktion wesentlicher Positionen etwa der Metaphysik und Ontologie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie oder Philosophie des Geistes. Dabei wird auf systematische Rekonstruktion und historische Einbettung gleichermaßen Gewicht gelegt.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Studierende</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die zentralen Argumente der klassischen Positionen der theoretischen Philosophie und können sie problemgeschichtlich verorten;</li> <li>– wissen Argumentationen kontrastierend darzustellen und vor dem Hintergrund relevanter Leitunterscheidungen Argumenttypen zu identifizieren;</li> <li>– können mit fachphilosophischen Terminologien umgehen;</li> <li>– können die Reichweite und Geltungsansprüche zentraler Theoriestücke darstellen und beurteilen,</li> <li>– können die Verbindungen theoretisch-philosophischer Problemstellungen zu Fragen der Praktischen Philosophie einschätzen,</li> <li>– können sich die weiteren Themengebiete des Moduls ausgehend von der exemplarischen Behandlung im Seminkontext eigenständig erarbeiten, und</li> </ul> können Diskussionen und Ergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 1A und 2A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> <b>Praktische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2004	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2004-se	Praktische Philosophie I (wechselnde Themen)	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Gegenstand des Moduls ist die exemplarische Rekonstruktion zeitgenössischer und aktueller Positionen zur Moralphilosophie und philosophischen Ethik, der politischen Philosophie, der Sozialphilosophie und der Rechtsphilosophie. Systematisch behandelte Fragekomplexe umfassen u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>– ihre diachrone (historische) Kontextualisierung und synchrone (systematische) Beurteilung;</li> <li>– Modelle der Moralbegründung und der Sittlichkeit;</li> <li>– der Zusammenhang von Sittlichkeit, Sozialität und politischer bzw. Rechtsform;</li> <li>– Herausforderungen der Ethik, der politischen Philosophie und der Sozialphilosophie durch wissenschaftliche und politisch-soziale Transformationen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Studierende</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind vertraut mit zentralen Argumente typischer Positionen der praktischen Philosophie und können deren Argumente geistesgeschichtlich typisierend verorten;</li> <li>– können relevante Argumente nachvollziehen und auf ihre Begründungsansprüche und deren Einlösung befragen;</li> <li>– können die Angemessenheit und Relevanz philosophischer Modelle anhand aktueller Problemlagen reflektieren;</li> <li>– können politisch-philosophische und sozialtheoretische Vorannahmen philosophischer Modelle ermitteln und ihre argumentativen Konsequenzen einschätzen,</li> <li>– können sich die weiteren Themengebiete des Moduls ausgehend von der exemplarischen Behandlung im Seminarkontext eigenständig erarbeiten, und</li> <li>– können Diskussionen und Ergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 3A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> <b>Praktische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2005	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2005-se	Praktische Philosophie II (wechselnde Themen)	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Gegenstand des Moduls ist die exemplarische Rekonstruktion zeitgenössischer und aktueller Positionen zur Moralphilosophie und philosophischen Ethik, der politischen Philosophie, der Sozialphilosophie und der Rechtsphilosophie. Systematisch behandelte Fragekomplexe umfassen u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>– ihre diachrone (historische) Kontextualisierung und synchrone (systematische) Beurteilung;</li> <li>– Modelle der Moralbegründung und der Sittlichkeit;</li> <li>– der Zusammenhang von Sittlichkeit, Sozialität und politischer bzw. Rechtsform;</li> <li>– Herausforderungen der Ethik, der politischen Philosophie und der Sozialphilosophie durch wissenschaftliche und politisch-soziale Transformationen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Studierende</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind vertraut mit zentralen Argumente typischer Positionen der praktischen Philosophie und können deren Argumente geistesgeschichtlich typisierend verorten;</li> <li>– können relevante Argumente nachvollziehen und auf ihre Begründungsansprüche und deren Einlösung befragen;</li> <li>– können die Angemessenheit und Relevanz philosophischer Modelle anhand aktueller Problemlagen reflektieren;</li> <li>– können politisch-philosophische und sozialtheoretische Vorannahmen philosophischer Modelle ermitteln und ihre argumentativen Konsequenzen einschätzen,</li> <li>– können sich die weiteren Themengebiete des Moduls ausgehend von der exemplarischen Behandlung im Seminarkontext eigenständig erarbeiten, und</li> <li>– können Diskussionen und Ergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 3A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Lebenswelt und Wissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2007	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2007-ku	Technik und Wissenschaft (wechselnde Themen)	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul führt Forschungsschwerpunkte des Instituts zusammen. Es behandelt zentrale Fragen der Verschränkung von Wissen, Wissenschaft, Technik und Lebenswelt in historischer und systematischer Perspektive. Reflektiert wird <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Verhältnis von Wissenschaft und Technik</li> <li>– die Form von Wissen und ihre historische Veränderung</li> </ul> die Herkunft, Wirksamkeit und Machtförmigkeit von Wissen in Perspektive auf deren lebensweltliche Bedeutung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, können sie</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Modelle des Verhältnisses von Wissenschaft und Technik analysieren und bewerten</li> <li>– Modelle des Verhältnisses von Wissen (einschließlich Wissenschaft und Technik) und Lebenswelt analysieren und bewerten</li> <li>– deren historischen Wandel einschätzen und beurteilen und kontrastierend auf die Gegenwart beziehen</li> <li>– aktuelle Problemlagen – vor historischem Hintergrund und unter Nutzung rekonstruierter Modelle – beschreiben und diese Beschreibung kritisch reflektieren</li> <li>– die Machtförmigkeit von Wissen in lebensweltlichen Praktiken erkennen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 2A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Lebenswelt und Wissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2008	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2008-ku	Theorie und Geschichte des Wissens	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul führt Forschungsschwerpunkte des Instituts zusammen. Es behandelt zentrale Fragen der Verschränkung von Wissen, Wissenschaft, Technik und Lebenswelt in historischer und systematischer Perspektive. Reflektiert wird <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Verhältnis von Wissenschaft und Technik</li> <li>– die Form von Wissen und ihre historische Veränderung</li> </ul> die Herkunft, Wirksamkeit und Machtförmigkeit von Wissen in Perspektive auf deren lebensweltliche Bedeutung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, können sie</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Modelle des Verhältnisses von Wissenschaft und Technik analysieren und bewerten</li> <li>– Modelle des Verhältnisses von Wissen (einschließlich Wissenschaft und Technik) und Lebenswelt analysieren und bewerten</li> <li>– deren historischen Wandel einschätzen und beurteilen und kontrastierend auf die Gegenwart beziehen</li> <li>– aktuelle Problemlagen – vor historischem Hintergrund und unter Nutzung rekonstruierter Modelle – beschreiben und diese Beschreibung kritisch reflektieren</li> <li>– die Machtförmigkeit von Wissen in lebensweltlichen Praktiken erkennen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 2A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Lebenswelt und Wissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-2009	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-2009-ku	Politiken und Praktiken des Wissens	5	Seminar	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul führt Forschungsschwerpunkte des Instituts zusammen. Es behandelt zentrale Fragen der Verschränkung von Wissen, Wissenschaft, Technik und Lebenswelt in historischer und systematischer Perspektive. Reflektiert wird <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Verhältnis von Wissenschaft und Technik</li> <li>– die Form von Wissen und ihre historische Veränderung</li> </ul> die Herkunft, Wirksamkeit und Machtförmigkeit von Wissen in Perspektive auf deren lebensweltliche Bedeutung.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, können sie</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Modelle des Verhältnisses von Wissenschaft und Technik analysieren und bewerten</li> <li>– Modelle des Verhältnisses von Wissen (einschließlich Wissenschaft und Technik) und Lebenswelt analysieren und bewerten</li> <li>– deren historischen Wandel einschätzen und beurteilen und kontrastierend auf die Gegenwart beziehen</li> <li>– aktuelle Problemlagen – vor historischem Hintergrund und unter Nutzung rekonstruierter Modelle – beschreiben und diese Beschreibung kritisch reflektieren</li> <li>– die Machtförmigkeit von Wissen in lebensweltlichen Praktiken erkennen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 2A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im MA Philosophie, Wahlpflichtmodul LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Recherche und Reflexion – Theoretische Philosophie					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-1012	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 145h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle vom Landesschulamt berufenen Prüfer/Prüferinnen für das Fach Philosophie/Ethik		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1012-bs	Recherche und Reflexion – Theoretische Philosophie	5	Begleitetes Selbststudium	
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul vertieft die in Themenbereich 2A erworbenen Grundkenntnisse an der exemplarischen Behandlung wesentlicher Positionen; auf systematische Rekonstruktion und historische Einbettung wird gleichermaßen Gewicht gelegt. Systematisch behandelte Fragekomplexe umfassen u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verhältnis von Denken, Sprechen und Wirklichkeit;</li> <li>• Formen des Wissens (propositional, nicht-propositional) und die Strategien ihrer Begründung, Prüfung und Beurteilung;</li> <li>• Modelle der Kategorialität menschlichen Denkens und Reflexionen ihrer Normativität.</li> <li>• Das Modul dient der Vorbereitung zum Verfassen der Wissenschaftlichen Hausarbeit im Rahmen der Masterprüfung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sie vertraut mit Grundbegriffen und zentralen Argumente typischer Positionen der theoretischen Philosophie und können sie geistesgeschichtlich verorten;</li> <li>• können sie die Argumentation aktueller Diskussionsbeiträge kontrastierend darstellen;</li> <li>• können sie mit gängigen und theoriespezifischen Begriffsbildungen deutend umgehen und sich neue Themenbereiche selbstständig erschließen;</li> <li>• können sie an den Diskussionsstand selbstständig anschließen;</li> <li>• können sie die Verbindungen theoretisch-philosophischer Problemstellungen zu Fragen der praktischen Philosophie einschätzen, und</li> <li>• können sie Ergebnisse der argumentativen Auseinandersetzungen schriftlich und mündlich präsentieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 2A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Fachprüfung in Form einer Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema des Wahlpflichtbereichs				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung. Wahrnehmung eines Sprechstundentermins bei einer/einem beim AfL berufenen Prüfer/Prüferin des Instituts über die letzte Studienphase und die Vorbereitung der Wissenschaftlichen Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standard				



Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Teilfach Philosophie und LaG Philosophie/Ethik
<b>9</b>	<b>Literatur</b>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b>					
<b>Recherche und Reflexion – Praktische Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1015	5CP	150h	120h	1 Semester	Jedes Semester
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle vom Landesschulamt berufenen Prüfer/Prüferinnen für das Fach Philosophie/Ethik		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1015-bs	Recherche und Reflexion – Praktische Philosophie	5	Begleitetes Selbststudium	
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul vertieft die in Themenbereich 3A erworbenen Grundkenntnisse an der exemplarischen Behandlung zeitgenössischer und aktueller Positionen; auf systematische Rekonstruktion und historische Einbettung wird gleiches Gewicht gelegt. Systematisch behandelte Fragekomplexe umfassen u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien der Moralbegründung und der Sittlichkeit;</li> <li>• Modelle des Gemeinschaftlichen und seiner normativen Ordnung;</li> <li>• der Zusammenhang von Sittlichkeit, Sozialität und politischer bzw. Rechtsform;</li> <li>• Herausforderungen der Ethik und der politischen Philosophie durch wissenschaftliche und politisch-soziale Transformationen.</li> <li>• Das Modul dient der Vorbereitung auf die Masterprüfung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <i>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sie vertraut mit Grundbegriffen und zentralen Argumente typischer Positionen der praktischen Philosophie und können sie geistesgeschichtlich (ausgehend von üblichen Leitunterscheidungen) verorten;</li> <li>• können sie die Argumentation aktueller Beiträge kontrastierend darstellen und relevante Argumenttypen identifizieren;</li> <li>• können sie dabei mit neuen und unbekanntem Terminologien deutend umgehen und sich neue Themenbereiche selbstständig erschließen,</li> <li>• können sie Anwendungsfelder feststellen und philosophische Erwägungen übertragen;</li> <li>• können sie Ergebnisse der argumentativen Auseinandersetzungen schriftlich und mündlich präsentieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abschluss von 3A empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Fachprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (30-45 Min.) zu einem Thema des Wahlpflichtbereichs				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung. Wahrnehmung eines Sprechstundentermins bei einer/einem beim AfL berufenen Prüfer/Prüferin des Instituts über die letzte Studienphase.				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standard				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Teilfach Philosophie und LaG Philosophie/Ethik				

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –  
Ethik in Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung

<b>9</b>	<b>Literatur</b>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>